

Internationale Abkommen zum Internationalen Privat- und Verfahrensrecht

Stand: 8.3.2016 (BGBl. II S. 25–264)

I. IPR allgemein

1. Das **Übereinkommen vom 30.8.1961 zur Verminderung der Staatenlosigkeit** (BGBl. 1977 II S. 597, 598) ist nach seinem Art. 18 Abs. 2 für Italien am 29.2.2016 in Kraft getreten (BGBl. II S. 37).

2. Zu folgenden Übereinkommen hat die *Ukraine* am 16.10.2015 gegenüber der Regierung der Niederlande in deren Eigenschaft als Verwahrer Erklärungen zur Anwendbarkeit der Übereinkommen in bestimmten Teilen ihres Staatsgebiets abgegeben:

- *Haager Übereinkommen vom 1.3.1954 über den Zivilprozess* (BGBl. 1958 II S. 576, 577),
- *Haager Übereinkommen vom 15.11.1965 über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke im Ausland in Zivil- und Handelssachen* (BGBl. 1977 II S. 1452, 1453),
- *Haager Übereinkommen vom 18.3.1970 über die Beweisaufnahme im Ausland in Zivil- oder Handelssachen* (BGBl. 1977 II S. 1452, 1472),
- *Haager Übereinkommen vom 2.10.1973 über die Anerkennung und Vollstreckung von Unterhaltsentscheidungen* (BGBl. 1986 II S. 825, 826),
- *Haager Übereinkommen vom 25.10.1980 über die zivilrechtlichen Aspekte internationaler Kindesentführung* (BGBl. 1990 II S. 206, 207),
- *Haager Übereinkommen vom 5.10.1961 zur Befreiung ausländischer öffentlicher Urkunden von der Legalisation* (BGBl. 1965 II S. 875, 876),
- *Haager Übereinkommen vom 19.10.1996 über die Zuständigkeit, das anwendbare Recht, die Anerkennung, Vollstreckung und Zusammenarbeit auf dem Gebiet der elterlichen Verantwortung und der Maßnahmen zum Schutz von Kindern* (BGBl. 2009 II S. 602, 603)

[BGBl. II S. 43].

3. Zu folgenden Übereinkommen und Protokollen hat die *Ukraine* am 20.10.2015 gegenüber dem Generalsekretär der Vereinten Nationen in dessen Eigenschaft als Verwahrer eine Erklärung zur Anwendbarkeit der Übereinkommen und Protokolle in bestimmten Teilen ihres Staatsgebiets abgegeben:

- *Übereinkommen vom 20.6.1956 über die Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen im Ausland* (BGBl. 1959 II S. 149, 150),
- *Übereinkommen vom 10.6.1958 über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche* (BGBl. 1959 II S. 121, 122; 1987 II S. 389),
- *Übereinkommen vom 9.9.2002 über die Vorrechte und Immunitäten des Internationalen Strafgerichtshofs* (BGBl. 2004 II S. 1138, 1139)

[BGBl. II S. 133].

4. Das **Europäische Übereinkommen vom 7.6.1968 betreffend Auskünfte über ausländisches Recht** (BGBl. 1974 II S. 937, 938) ist nach seinem Art. 17 Abs. 3 für *Bosnien und Herzegowina* am 18.8.2013 und für *Kroatien* am 7.5.2014 in Kraft getreten.

Das *Zusatzprotokoll vom 15.3.1978* zum Europäischen Übereinkommen betreffend Auskünfte über ausländisches Recht (BGBl. 1987 II S. 58, 60) ist nach seinem Art. 7 Abs. 2 für *Bosnien und Herzegowina* am 18.8.2013 in Kraft getreten (BGBl. II S. 145).

II. Internationales Verfahrensrecht

1. *Frankreich* hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 6.11.2015 notifiziert, dass es die Bestimmungen des *Abkommens vom*

21.11.1947 über die Vorrechte und Befreiungen der Sonderorganisationen der Vereinten Nationen (BGBl. 1954 II S. 639, 640, 653; 1971 II S. 129, 131; 1979 II S. 812, 813; 1988 II S. 979, 980; 2010 II S. 782, 783) nach seinem Art. XI § 43 mit Wirkung vom 6.11.2015 auf die Weltorganisation für Tourismus der Vereinten Nationen (UNWTO) – Anlage XVIII – vom 30.7.2008 anwendet (BGBl. II S. 131).

III. Internationales Schuld- und Wirtschaftsrecht

1. Zur *Berner Übereinkunft vom 9.9.1886 zum Schutz von Werken der Literatur und Kunst* in der in Paris am 24.7.1971 beschlossenen Fassung, geändert am 2.10.1979 (BGBl. 1973 II S. 1069, 1071; 1985 II S. 81), hat *Kuwait* am 27.11.2015 gegenüber dem Generaldirektor der Weltorganisation für geistiges Eigentum eine Erklärung nach Art. I Abs. 2 lit. a des Anhangs zu dieser Übereinkunft abgegeben, der zufolge *Kuwait* die in den Art. II und III des Anhangs vorgesehenen Befugnisse in Anspruch nimmt. Diese Erklärung wurde am 27.2.2016 wirksam (BGBl. II S. 42).

2. Die amtliche deutsche Übersetzung der Genfer Fassung vom 2.7.1999 (Genfer Akte) des *Haager Abkommens vom 6.11.1925 über die internationale Eintragung gewerblicher Muster und Modelle* (BGBl. 2009 II S. 837, 838) wurde im BGBl. bekannt gemacht (BGBl. II S. 59).

Des Weiteren ist die *Genfer Fassung des Haager Abkommens (Genfer Akte)* nach ihrem Art. 28 Abs. 3 lit. b für *Turkmenistan* am 16.3.2016 in Kraft getreten (BGBl. II S. 135).

3. Das **Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 11.4.1980 über Verträge über den internationalen Warenkauf** (BGBl. 1989 II S. 586, 588; 1990 II S. 1699) wird nach seinem Art. 99 Abs. 2 für *Vietnam* am 1.1.2017 nach Maßgabe einer Erklärung nach den Art. 12 und 96 des Übereinkommens in Kraft treten (BGBl. II S. 134).

4. Der *Markenrechtsvertrag von Singapur vom 27.3.2006* (BGBl. 2012 II S. 754, 755) ist nach seinem Art. 28 Abs. 3 für die *Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum* am 13.2.2016 nach Maßgabe von Erklärungen gemäß Art. 29 Abs. 2 und 4 des Vertrags und nach seinem Art. 26 Abs. 3 Ziffer iv i.V.m. Art. 28 Abs. 3 für deren Mitgliedstaaten *Benin* und *Mali* am 13.2.2016 in Kraft getreten.

Der Markenrechtsvertrag ist zudem nach seinem Art. 28 Abs. 3 für *Irland* am 21.3.2016 in Kraft getreten (BGBl. II S. 228).

5. Die *Berner Übereinkunft vom 9.9.1886 zum Schutz von Werken der Literatur und Kunst* in der in Paris am 24.7.1971 beschlossenen Fassung, geändert am 2.10.1979 (BGBl. 1973 II S. 1069, 1071; 1985 II S. 81) ist nach ihrem Art. 28 Abs. 2 lit. c und Abs. 3 für *Burundi* am 12.4.2016 in Kraft getreten (BGBl. II S. 239).

6. Der *WIPO-Urheberrechtsvertrag (WCT) vom 20.12.1996* (BGBl. 2003 II S. 754, 755) ist nach seinem Art. 21 Ziffer ii für *Burundi* am 12.4.2016 in Kraft getreten (BGBl. II S. 261).

IV. Internationales Familien- und Erbrecht

1. Durch Note vom 19.12.2014 hat die Regierung der *Kirgisischen Republik* mitgeteilt, dass sie den *Konsularvertrag vom 25.4.1958 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken* (BGBl. 1959 II S. 232, 233; 1992 II S. 1015) im Verhältnis zwischen der Kirgisischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland

nicht mehr anwenden werde. Dies hat die Bundesrepublik Deutschland zur Kenntnis genommen und entschieden, dass sie ihrerseits den Konsularvertrag vom 25.4.1958 im Verhältnis zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Kirgisischen Republik ebenfalls nicht mehr anwenden werde (BGBl. II S. 128).

2. Das **Haager Übereinkommen vom 25.10.1980 über die zivilrechtlichen Aspekte internationaler Kindesentführung** (BGBl. 1990 II S. 206, 207) ist nach seinem Art. 43 Abs. 2 für die *Russische Föderation* am 1.4.2016 nach Maßgabe eines Vorbehalts gemäß Art. 42 zu Art. 26 Abs. 2 des Übereinkommens in Kraft getreten (BGBl. II S. 235).